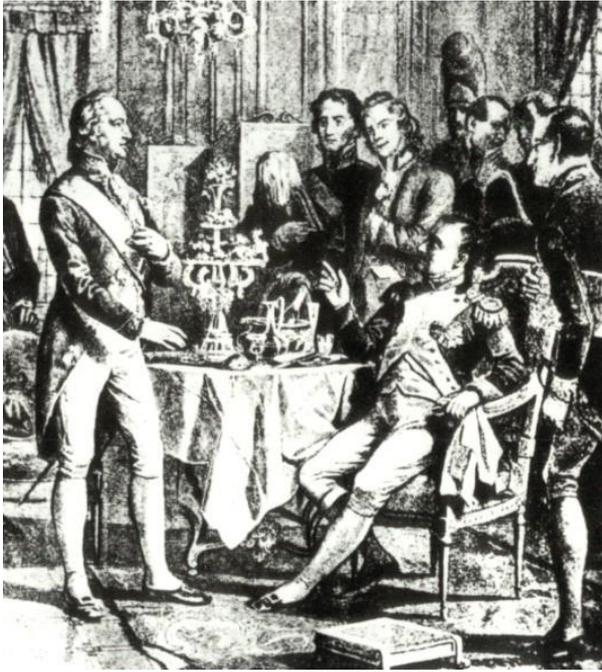


## Napoleon und Goethe treffen sich in Erfurt (1808)



Schreibe einen Dialog zwischen Napoleon und Goethe (60 Jahre alt).

Folgende Punkte sollen in diesem Dialog verarbeitet werden:

- ⇒ Napoleon lässt den großen Dichter Goethe warten, winkt ihn schließlich herein.
- ⇒ Kaiser Napoleon sitzt an einem Tisch und frühstückt, Goethe bleibt stehen.
- ⇒ Kaiser Napoleon spricht den Dichter Goethe als „Monsieur Gäth“ an.
- ⇒ Goethe spricht Napoleon mit „Mein Kaiser“ an.
- ⇒ Im Gespräch gibt sich vor allem Napoleon gewitzt und lustig.
- ⇒ Das Gespräch zwischen Napoleon und Goethe verläuft einseitig: Napoleon stellt die Fragen und Goethe hat zu antworten.
- ⇒ Der Kaiser fragt Goethe nach seinem Alter und lobt ihn, dass er sich so gut gehalten hat.
- ⇒ Goethe bewundert Napoleon als großen Mann und Kaiser und verehrt ihn als Überwinder der Französischen Revolution und dem Wiederhersteller der staatlichen Ordnung.
- ⇒ Goethe ist erstaunt darüber, dass Napoleon einige seiner Werke kennt.
- ⇒ Napoleon scheint begeistert von der Dichtkunst Goethes und erwähnt auch die Trauerspiele, die Goethe geschrieben hat.
- ⇒ Napoleon betont, dass er mehrmals den Briefroman „Die Leiden des jungen Werthers“ gelesen hat und bemerkt, dass er das Werk spannend findet, in dem es um einen jungen Rechtspraktikanten namens Werther geht, der eine unglückliche Affäre mit Lotte hat, die aber mit einem anderen Mann verlobt ist. Napoleon kritisiert aber dennoch einige Punkte im Stück.
- ⇒ Napoleon belehrt Goethe, dass es in der Welt nicht um Personenschicksale geht, sondern um Politik. Die Politik ist das Schicksal.
- ⇒ Napoleon zeichnet Goethe mit einem Orden (Legionskreuz) aus.
- ⇒ Goethe ist stolz auf dieses Legionskreuz und nimmt sich vor, es immer zu tragen.
- ⇒ Am Ende des Gesprächs fordert Napoleon Goethe auf, ein Drama über Cäsar zu schreiben und nach Paris zu kommen.
- ⇒ Als Goethe geht, sagt Napoleon voller Bewunderung über Goethe: „Das ist ein Mann!“ (Voilà un homme!)